

An die CDU- Kreistagsfraktion und
die
GRÜNE-Kreistagsfraktion

nachrichtlich:

SPD-Kreistagsfraktion
FDP-Kreistagsfraktion
LINKE-Kreistagsfraktion
AfD-Kreistagsfraktion
Gruppe FUW-Piraten

und die Einzelabgeordneten im Kreistag

**Antrag CDU- und GRÜNE-Kreistagsfraktion vom 11.11.2019;
Fördermittelakquise des Kreises**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den im o.a. Antrag gestellten Fragen fasse ich die Stellungnahmen der Stab- und Dezernatsstellen, die mir entsprechend Ihrem Fragenkatalog zugearbeitet haben, wie folgt zusammen:

1. Wie viele Fördermittel hat die Kreisverwaltung in den Jahren 2017/2018 sowie im laufenden Jahr bislang von Land und Bund beantragt, erhalten und/oder verwendet?

Referat 01:

Im Referat WF stehen für einen Zeitraum von **2019 – 2023** (aktueller Stand) für Förderprojekte zurzeit rund 31,4 Mio. € im Haushalt. Diesem Betrag steht eine Fördersumme von rund 30,2 Mio. € entgegen. Die durchschnittliche Förderquote über alle Projekte beträgt 96 %.

Hierin enthalten sind rund 16 Mio. € für den Breitbandausbau, 8 Mio. € für das Projekt Lead City, rund 6 Mio. € für den Ausbau von Radwegen, rund 1 Mio. € zur Förderung der Regionalagentur Bonn/ Rhein-Sieg und des Kompetenzzentrums Frau und Beruf.

Hinzu kommen Projekte in Höhe von rund 2 Mio. € aus der Förderung von VITAL.NRW und dem Naturpark Siebengebirge, die jedoch direkt an die Projektträger fließen und nicht im Kreishaushalt dargestellt werden.

Dezernat 1:

Amt 20 / 22 – Kämmerei, Gebäudewirtschaft

- a. „Gute.Schule“**
2017-2020: 14.332.392 €
- b. „KINvFÖG I“**
2015-2020: 11.856.113 €
- c. „KInvFÖG II“**
2017-2022: 9.573.746 €
- d. „Digitalpaket Schule“**
2019-2020: 5.303.509 €

Dezernat 2:

- a. „Zusammen im Quartier – Kinder stärken, Zukunft sichern“**
2019/2010: 221.360 €
- b. „Soziale Arbeit in Schulen“**
2019/2020: 2.345.130 €
- c. „Kommunales Integrationszentrum“**
2019/2020: 320.000 €
- d. „Sprachmittler“**
2019/2020: 50.000 €
- e. „Komm an“**
2014-2019: 356.440 €
- f. „Integrationschancen für Kinder und Familien“**
2018/2019: 32.900 €

Dezernat 3:

Amt 17 - Archiv und Gedenkstätte der Landjuden

- a. „LISE-Projekt“ (Landesinitiative Substanzerhalt)**
2017: 9.154,09 €
2018: 9.886,73 €
2019: 2.905,45 €
- b. „Archiv und Schule“**
2017: keine Fördermittel
2018: keine Fördermittel
2019: 5.897,92 €

- c. Förderung aus Mitteln der „**Regionalen Kulturförderung**“ (Neugestaltung Gedenkstätte) = LVR-Mittel
2018: 60.000 Euro für die Neukonzeptionierung und -gestaltung der Gedenkstätte "Landjuden an der Sieg"

Amt 40 - Amt für Schule und Bildungskoordination:

- a. „**Landesinitiative: Kein Abschluss ohne Anschluss**“ (KAoA)
2017: 155.640 € beantragt, erhalten/verwendet: alles
2018: 158.760 € beantragt, erhalten/verwendet: 157.452,88 €
2019: 159.840 € beantragt, erhalten/verwendet: 155.887,80 €
- b. „**Landesinitiative zdi**“
2017: 20.000 € beantragt; erhalten/verwendet: 8.700 €
- c. „**EFRE-zdi**“ – EU-Mittel
2017: 9.509,92 € beantragt; erhalten/verwendet: 9.509,92 €
2018: 34.490,08 € beantragt; erhalten/verwendet: 27.186,31 €
2019: 35.000 € beantragt; erhalten/verwendet: 8.273,64 €
- d. „**MEK2020**“ - Gute.Schule.2020
2017 – 2020 bewilligt 4.464.500 €; verwendet bisher: 1.452.014,42 €

Die Beantragung der Fördermittel Gute.Schule.2020 erfolgt über die Kämmererei für das Gesamtprojekt Gute.Schule.2020 (14,3 Mio.).

Amt 41 - Kultur und Sportamt:

- a. „**Kultur und Schule**“
Je Schuljahr: 105.000
Die Mittel gehen fast vollständig an Schulen im kreisangehörigen Raum.
- b. „**Kultur/Beethovenjubiläum**“
– 2020 insgesamt 542.000 € Rhein-Sieg-Kreis für die Projekte **Ludwig goes Kita** und **Orgelkultur**
Weitere Fördermittel fließen unmittelbar an sonstige Projektträger im Rhein-Sieg-Kreis.

Amt 51 - Jugendamt:

- a. „**Maßnahme zur Kinderbetreuung in besonderen Fällen**“: **Betreuung von Kindern aus geflüchteten Familien in Much**
2017/ 18/19: jährlich 8.280,- € beantragt, erhalten und verwendet.
- b. Programm „**Werte Vermittlung, Demokratiebildung und Prävention sexualisierter Gewalt**“ in Kommunen von den Jugendhilfezentren für Neunkirchen-Seelscheid, Much und Ruppichterath sowie für Eitorf und Windeck
2017/18: -
2019/2020: 64.000 €

- c. **„Maßnahmen des erzieherischen Jugendschutzes an Schulen“** im Bereich des im Jugendhilfezentrums für Eitorf und Windeck
2017: -
2018 und 2019: 15.280 €

Amt 57 - Psychologische Beratungsdienste:

- a. **„Personalkostenförderung“** im Bereich der Familien- und Erziehungsberatung durch **MKFFI.NRW**
Jährlich: 170.000 €
- b. **„Kooperation mit den Familienzentren“** durch **MKFFI.NRW**
Jährlich: 20.000 €

Dezernat 4:

- a. **„Chance 7“**
2017: 1,4 Mio €
2018: 1,2 Mio €
2019: 1,5 Mio €
- b. **„Altlast Händelstraße, Siegburg“**
2017: 300.000 €
2018: 300.000 €
2019: 0
- c. **„Abfallprojekt Santarem, Brasilien“**
2017 – 2019: je 90.000 €
- d. **„European Energy Award“**
2017: 9.000 €
2018: 11.000 €
2019: 9.000 €

Bei den aufgeführten Punkten des Dezernates 4 handelt es sich um Fördermittel für Sonderprojekte. Fördermittel für Pflichtaufgaben des Kreises müssen nicht gesondert akquiriert werden und sind daher nicht mit aufgeführt.

2. In wie vielen Fördermittelverfahren des Landes und des Bundes hat der Rhein-Sieg-Kreis in den Jahren 2017/2018 sowie im laufenden Jahr bislang den Zuschlag erhalten? Gibt es sich wiederholende Gründe, warum Antragsverfahren nicht erfolgreich waren?

Referat 01:

2017: 4 Verfahren (VITAL.NRW, REGIONALE 2025, Nahmobilität, Breitband)
2018: 4 Verfahren (NEILA, Kompetenzzentrum, Regionalagentur, Breitband Personal)

Ein Hauptgrund für nicht erfolgreiche Antragsverfahren liegt in der zunehmenden Ausrichtung von Wettbewerbsverfahren.

Dezernat 3:

Amt 40 – Amt für Schule und Bildungskoordination:

2017: 3 Verfahren (Kein Abschluss ohne Abschluss; Landesinitiative zdi; EFRE-zdi)

2018: 2 Verfahren (Kein Abschluss ohne Abschluss; EFRE-zdi)

2019: 2 Verfahren (Kein Abschluss ohne Abschluss; EFRE-zdi)

Die in der Schulverwaltung eingesetzten Fördermittel werden durch Gesetzgebungsverfahren zugewiesen.

Amt 41 - Kultur und Sport:

Jährlich: 1 Verfahren (Kultur und Schule)

2018 – 2020: 2 Verfahren (Ludwig goes Kita, Orgelkultur)

Amt 51 - Jugendamt

2017: 1 Verfahren (Maßnahmen zur Kinderbetreuung in besonderen Fällen)

2018: 2 Verfahren (Maßnahmen zur Kinderbetreuung in besonderen Fällen; Maßnahmen des erzieherischen Jugendschutzes an Schulen)

3. In welcher Höhe konnte der Rhein-Sieg-Kreis Fördermittel für Breitbandausbau und Digitalisierung akquirieren? Welchen Anteil machen diese Fördermittel am Gesamtfinanzierungsbedarf für diese Zukunftsinvestitionen aus?

Referat 01:

Der Rhein-Sieg-Kreis hat im Jahr 2016 im ersten Aufruf des Bundesförderprogramms für den Breitbandausbau einen Antrag auf Förderung für den Ausbau der unterversorgten Regionen im Rhein-Sieg-Kreis (Privathaushalten und Schulen) gestellt. Die endgültige Gesamtfördersumme beläuft sich auf 15.973.001,00 Euro. Diese teilt sich wie folgt auf:

Fördermittelgeber	
Bund	7.986.500,00 Euro
Land	7.676.695,00 Euro
Kommunen	309.806,00 Euro
Gesamt	15.973.001,00 Euro

Des Weiteren hat der Rhein-Sieg-Kreis eine Förderung für die Stelle der Breitbandkoordinatorin beim Land Nordrhein-Westfalen beantragt. Die Gesamtsumme der Personalkosten-Förderung beträgt 150.000,00 Euro für drei Jahre.

Für die Zukunftsinvestition „Breitbandausbau“ wurde für den ersten Aufruf zum Ausbau der „Privathaushalte und der Schulstandorte“ grundsätzlich eine Förderquote von 50 % durch den Bund, 40 % durch das Land NRW und 10 % Eigenanteil

der Kommunen festgelegt. Sofern sich eine Kommune in der Haushaltssicherung befindet, übernimmt das Land NRW den 10 %-igen Eigenanteil dieser Kommune zusätzlich. Durch die Übernahme des Eigenanteils der HSK-Kommunen durch das Land ergibt sich eine durchschnittliche Gesamtförderquote in Höhe von rund 98 %.

Im Rahmen des 5G Innovationswettbewerbs des BMVI hat der Rhein-Sieg-Kreis zwei Anträge eingereicht, zu denen unter 4 b) Bezug genommen wird.

4. Wie viele Fördermittel des Landes und des Bundes plant die Kreisverwaltung in den Jahren 2019/2020 zu beantragen?

Referat 01:

Für alle Projekte, die in 2019/ 2020 Förderreife erreichen bzw. erreicht haben, werden Fördermittel beantragt.

- a. „REGIONALE 2025“** - Hier werden zurzeit die Qualifizierungsprozesse für einzelnen Projekte mit Eigenmitteln des Kreises unterstützt und vorangetrieben. Erst nach Erreichen eines Förderstatus können entsprechende Fördermittel beantragt werden. (siehe hierzu auch Frage 7).
- b. „5G-Strategie“** - Zudem hat sich der Rhein-Sieg-Kreis 2019 an dem Förderprogramm „5G Innovationswettbewerb“ im Rahmen der 5x5G-Strategie des BMVI beteiligt. Hier wurden auf der Ebene des Rhein-Sieg-Kreises insgesamt zwei Anträge gestellt. Das Gesundheitsamt hat zur Entwicklung eines Konzeptes zum Thema „Telemedizin“ insgesamt 100.100,00 Euro beantragt. Der Fachbereich Verkehr und Mobilität hat für die Konzeptentwicklung zum Thema „Autonomer Busverkehr zwischen Windeck und Ruppichteroth“ insgesamt 89.250,00 Euro beantragt. Die Entscheidung über eine mögliche Förderung zur Konzepterstellung soll Ende November 2019 fallen.
- c. „Breitband (2. Aufruf)“** - Im Rahmen des geförderten Breitbandausbaus plant der Rhein-Sieg-Kreis einen Antrag zur Versorgung der restlichen „weißen Flecken“ sowie zum Anschluss der „Gewerbegebiete mit Glasfaser“ zu stellen. Voraussetzung zur Teilnahme am Aufruf ist die Erstellung einer Markterkundung. Diese steht vor dem Abschluss. Erst nach Abschluss der Analyse und einer Abstimmung mit den Kommunen ist eine Gesamtsumme der zu beantragenden Förderung zu beziffern.

Darüber hinaus sind wir abhängig von Wettbewerbsaufrufen, die kurzfristig und in einer engen zeitlichen Abgabefrist durch den jeweiligen Fördergeldgeber initiiert werden.

Dezernat 2:

- a. „Gesundheit Bergisch-Sieg“**
2019/2021: 59.000 €
- b. „Gesunder Rhein-Sieg-Kreis“**
2020-2025: 40.000 €
- c. „Zusammen im Quartier – Kinder stärken, Zukunft sichern“**

2019/2010: 221.360 €

d. „Soziale Arbeit in Schulen“

2019/2020: 2.345.130 €

e. „Kommunales Integrationszentrum“

2019/2020: 320.000 €

f. „Sprachmittler“

2019/2020: 50.000 €

Dezernat 3:

Amt 17 - Archiv und Gedenkstätte der Juden

- a. Fördermittel aus dem „LISE-Projekt“** (Landesinitiative Substanzerhalt)
Die Konditionen über eine Weiterführung des LISE-Projektes in 2020 werden derzeit mit dem Ministerium verhandelt. Es kann noch keine Aussage zu den Modalitäten und demzufolge auch über die Höhe der Fördermittel gemacht werden.
- b. Förderprogramm „Archiv und Schule“**
Geplant ist die Erstellung eines Wanderführers durch die Schüler der Gesamtschule (Klasse 7) Meiersheide in Hennef. Die Höhe der Fördermittel kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden, da noch kein Finanzplan erstellt wurde. Der Antrag wird zum 1. März 2020 gestellt werden. Als weiteres Projekt plant das Archiv gemeinsam mit der Gesamtschule das Zeitzeugenprojekt mit Tamar Dreifuss. Hier ist die Herstellung einer Wanderausstellung und die Anschaffung und Bespielung von Audio-Guides vorgesehen. Die Höhe der Fördermittel kann auch hier noch nicht genannt werden, da es noch keinen belastbaren Finanzplan gibt. Eine Beantragung der Fördermittel ist zum 1. Oktober 2020 geplant.
- c. Förderung aus Mitteln der „Regionalen Kulturförderung“** (Neugestaltung Gedenkstätte)
Die Mittel in Höhe von 60.000 Euro sind in 2018 nicht komplett abgerufen worden und wurden somit nach 2019 übertragen. Durch die zeitliche Verzögerung der Neukonzeptionierung wird eine weitere Übertragung nach 2020 notwendig sein.
Da es sich bei der Neukonzeptionierung um ein einmaliges Projekt handelt, werden keine neuen Mittel beantragt werden.

Amt 40 – Schule und Bildungskoordination:

- a. „Kein Abschluss ohne Anschluss“** - 159.840 € (Bescheid liegt vor)
- b. „EFRE-zdi“** - 41.000 € (Bescheid liegt vor)
Akquise Mittel aus Bundesförderprogramm zur **MINT-Förderung** noch in Klärung, Förderrichtlinie erst kürzlich veröffentlicht.
- c. „Industrie 4.0“** am Carl-Reuther-Berufskollegs: 1 Mio € (2019/20)

d. „MEK2024“ - 5.303.000 € (2020/24; DigitalPaktSchule)

Amt 41- Kultur und Sport:

a. „Kultur und Schule“

Je Schuljahr: 105.000

Die Mittel gehen fast vollständig an Schulen im kreisangehörigen Raum.

b. „Kultur/Beethovenjubiläum“

– 2020 insgesamt 542.000 € Rhein-Sieg-Kreis für die Projekte **Ludwig goes Kita** und **Orgelkultur**

Amt 51 - Jugend

a. „Maßnahmen zur Kinderbetreuung in besonderen Fällen“

aktuelle Bewilligung bis 31.12.2019: 8.280,- €

Antrag für 2020 wurde in gleicher Höhe gestellt

b. „Wertevermittlung, Demokratiebildung, Prävention sexualisierter Gewalt“ - Antrag für 2020 in Bearbeitung. Die Höhe der Fördermittel steht noch nicht fest.

c. „Maßnahmen des erzieherischen Jugendschutzes“

keine Antragstellung für 2020 vorgesehen

Amt 57 – Psychologische Beratungsleistungen:

a. Förderung „Personalkosten für Familien- und Erziehungsberatung“
durch MKFFI NRW – 170.000 € jährlich

b. Förderung „Kooperation Familienzentren“ durch MKFFI NRW - 20.000 €

Weitere Fördermaßnahmen für die Jahre 2019 und 2020 sind weder geplant noch in Aussicht.

Dezernat 4:

a. „Chance 7“

2019/20: je 1,5 Mio €

b. „Altlast Händelstraße“

2020: 90.000 €

c. „Altlast Ferster“

2020: 120.000 €

d. „Altlast de Haer“

2020: 450.000 €

Es werden im Jahr 2020 keine neuen Fördermittel beantragt. Es laufen natürlich noch zahlreiche Förderungen auch über das Jahr 2020 hinaus, die bereits bewilligt sind.

5. Gibt es in der Kreisverwaltung ein Controlling, das darauf gerichtet ist, ob und in welcher Höhe die Fachämter Fördermittel des Landes und des Bundes akquirieren?

Referat 01:

Durch den persönlichen Referenten des Landrates ist von den Dezernaten in diesem Jahr erstmalig eine Übersicht über Förderprojekte des Rhein-Sieg-Kreises abgefragt worden.

Die Controlling-Funktion übernimmt in der Regel das Fachamt.

Dezernat 2:

Für die Integrationsleistungen des KI gibt es ein mit der Landeskoordinierungsstelle abgestimmtes Controlling. Für das Gesundheitsamt ist ein Controlling über Richtlinien und Quartalsgespräche gesichert. Die weitergeleiteten Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepakte im Sozialamt gehen z.B. in den Schulbereich und bilden sich im Haushaltscontrolling ab.

Dezernat 3:

Für die Fördermittelakquise, den Fördermitteleinsatz, die Fördermittelverwaltung und das dafür erforderliche Controlling sind die einzelnen Fachbereiche am besten geeignet, weil dort in den Fachbereichen auch der Ressourceneinsatz, die Zielplanungen und die fachliche Beurteilung erfolgen. Auch gibt es keine einheitlichen Fördermittelsystematiken und Fördermittelantragsverfahren.

Amt 51 - Jugend:

Fördermittel nehmen einen nur sehr geringen Anteil am Haushalts-Volumen des Kreisjugendamtes ein. Es wird überlegt, ob dies zukünftig bei der geplanten, neu einzurichtenden Controllingstelle beim Kreisjugendamt berücksichtigt werden soll.

6. Welchen Anteil nehmen die Fördergelder des Landes und des Bundes am Gesamtvolumen des Kreishaushalts der Jahre 2018/2019 ein?

Referat 01:

Der Kreishaushalt hat ein Gesamtvolumen von rund 700 Mio. €. Legt man die jährlichen Förderbeträge des Referats WF (als Durchschnittswert für 5 Jahre und 31,4 Mio. € = 6,28 Mio. € jährlich) zugrunde, so entspricht dies einem Anteil von rund 1 Prozent.

Da die Projekte in der WF meist eine mehrjährige Umsetzungsphase haben, ist eine jährliche Bezifferung schwierig.

Für die Umsetzung der Projekte aus der REGIONALE 2025 liegen noch keine Werte vor.

7. Ist bereits abzusehen, wie und ggf. in welchem Ausmaß sich die REGIONALE 2025 und deren Projekte im Kreisgebiet auf das Fördermittelvolumen im Kreis auswirken wird/kann?

Referat 01:

Derzeit erhält der Rhein-Sieg-Kreis keine Zuwendungen zur Bearbeitung der REGIONALE 2025. Die Finanzierung der REGIONALE 2025 Agentur wird durch den Oberbergischen Kreis als Konsortialführer der drei Landkreise abgewickelt. Die zu entrichtenden Eigenanteile zur Kofinanzierung der REGIONALE 2025 Agentur werden vom Rhein-Sieg-Kreis an den Oberbergischen Kreis entrichtet.

Das Programm REGIONALE 2025 verfügt über keine eigenen Fördermittel. Projekte, die im Rahmen der REGIONALE 2025 perspektivisch mit einem A-Stempel versehen werden, erhalten dadurch einen priorisierten Förderzugang zu ohnehin bestehenden Fördertöpfen. Derzeit gibt es im Rhein-Sieg-Kreis noch keine Projekte mit A-Stempel. Eine Vielzahl an Projekten befindet sich gegenwärtig im Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025, so dass perspektivisch davon ausgegangen werden kann, dass im Rahmen der REGIONALE 2025 Zuwendungen in erheblichem Ausmaß in den Rhein-Sieg-Kreis fließen werden.

Die aktuellen Projekt-Sachstände werden im Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus jeweils ausführlich dargelegt.

Von den bisher vorliegenden Projektideen könnte der Rhein-Sieg-Kreis - unter dem Vorbehalt der entsprechenden politischen Beschlüsse - beispielsweise bei der Umsetzung von „Agger Erleben“, „RadPendlerRouten“ oder „Gesamtperspektive Erlebnis Bröltal“ Projektträger werden.

8. Gibt es im Haushalt des Kreises Kennzahlen für den Erfolg der Aufgabe der Fördermittelakquise? Wenn nein, wie könnten solche Kennzahlen aussehen und in welchen Einzelbudgets wären diese aus Sicht der Kreisverwaltung sinnvoll?

Referat 01:

Kennzahlen für die Erfolgsmessung der Fördermittelakquise für den Bereich der Förderung durch Wettbewerbsverfahren werden nicht erarbeitet bzw. vorgehalten. Wettbewerbsaufrufe werden durch die entsprechenden Fördermittelgeber von Jahr zu Jahr neu ausgelobt. Dabei werden auch die Anzahl der Wettbewerbe, die jeweilige thematische Ausrichtung, das Finanzvolumen sowie die Förderquote vom Fördermittelgeber bestimmt.

Fördermittelakquise nur um einer Förderung willen ist kein sinnvolles strategisches Ziel. Die Beantragung von Fördermitteln ist, insbesondere bei Wettbewerbsverfahren, mit dem Einsatz von Personal – das dann für andere Aufgaben nicht zur Verfügung steht – und teilweise auch finanziellem Aufwand (externe Begleitung/ Unterstützung) verbunden. Auch bei erfolgreicher Einwerbung von Fördermitteln muss in der Regel ein finanzieller Eigenanteil geleistet werden.

Zudem muss die Nachhaltigkeit der Projekte nach dem Förderzeitraum sichergestellt werden. Das kann zur Folge haben, dass – je nach Förderart und Zweckbindungsfristen – Personal- und Sachkosten entstehen, die nach Ablauf der Förderung dauerhaft und in voller Kostenhöhe durch den Rhein-Sieg-Kreis zu tragen sind.

Aus all dem folgt: Im Fokus der Fördermittelakquise darf nicht die Förderung, sondern muss das Projekt stehen. Eine quantitative Kennziffer – z.B. dergestalt, wie viele Fördermittel in einem Jahr akquiriert wurden – erscheint vor diesem Hintergrund wenig zielführend, sondern kann sogar falsche Anreize setzen.

Dezernat 2:

Die Aufgabe der Fördermittelakquise ist bisher im Dez. II nicht verordnet.

Dezernat 3:

Amt 17 - Archiv und Gedenkstätte der Juden:

Im Budget von Amt 17 sind zu den einzelnen Fördermittelprojekten keine Kennzahlen hinterlegt. Dies könnte sinnvoll werden, wenn die Gedenkstätte neu eröffnet worden ist und Fördermittel aus dem Förderkorb der Landeszentrale für politische Bildung für den Personalbereich beantragt werden.

Dies wird aber höchstwahrscheinlich erst für Mitte/Ende 2020 zum Tragen kommen, und die Höhe steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest.

Derzeit ist aufgrund der fehlenden Dauerausstellung und der damit verbundenen Öffnungszeiten keine Förderung möglich.

Amt 40 – Schul- und Bildungskoordination:

Eine der Kennzahlen im Haushalt des Regionalen Bildungsbüros bezieht sich auf den Erfolg der Landesinitiative Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA): den Ausbau des Platzangebotes von Berufsfelderkundungen im Buchungsportal. Die anderen Kennzahlen im Doppelhaushalt 2018/19 betreffen nicht die o.g. Förderprogramme.

9. Gibt es einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit den kreisangehörigen Kommunen zur Beteiligung an zentralen Förderprogrammen des Landes und des Bundes?

Referat 01:

Ein Erfahrungsaustausch mit den kreisangehörigen Kommunen erfolgt im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Treffen der kommunalen Wirtschaftsförderer. Im Vordergrund dieses Austausches steht die Vermittlung aktueller Informationen zu Förderprogrammen, die Informationen zu laufenden oder geplanten Projekten, aber auch ein Austausch zu Förderprogramm-spezifischen Vorgaben und Regelungen, um Erfahrungen in den Abwicklungsmodalitäten und daraus möglicherweise resultierenden Schwierigkeiten zu kommunizieren.

Zudem finden je nach Bedarf Abstimmungen statt, wenn projektbezogen bzw. auf der Basis von anstehenden Förderwettbewerben - insbesondere interkommunal bedeutsame - Projektideen konkretisiert und die entsprechenden Wettbewerbsbeiträge erstellt werden sollen.

Des Weiteren haben im Jahr 2019 speziell zu folgenden Themen gemeinsame Treffen stattgefunden:

Masterkonzeption Gigabitgesellschaft aus dem Breitbandförderprogramm des Bundes

In diesem Termin hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PricewaterhouseCoopers) PwC über die Fördermöglichkeit einer Masterkonzeption Gigabitgesellschaft informiert. Dabei geht es um die Themenfelder flächendeckendes Glasfasernetz, Mobilfunk, WLAN und Digitale Anwendungen.

Information zum Aufruf der BMVI zum Förderprogramm 5G Innovationswettbewerb im Rahmen der 5x5G-Strategie

Im Nachgang zu dieser Veranstaltung sind drei Förderanträge entwickelt worden. Hierzu zählen die unter Frage 4 beschriebenen kreiseigenen Anträge zur „Telemedizin“ und zum „Autonomen Bus-Fahren“ sowie ein von der Stadt Troisdorf eingereichter Antrag zum Thema „5G Anwendungen im IndustrieStadtspark Troisdorf“.

Dezernat 3:

Amt 51 - Jugend:

Es gibt keinen regelmäßigen Austausch, ggf. anlassbezogen. Zum Thema Fördermittelakquise wird sich allerdings in den verschiedenen Gremien der Fachbereiche ausgetauscht.

Amt 57 – Psychologische Beratungsdienste:

Im Rahmen der regionalen und überregionalen Gremien auf Leitungsebene erfolgt eine regelmäßige Information der zuständigen Ministerien zu Fördermaßnahmen sowie ein Austausch mit vergleichbaren Diensten.

Stabstelle 02 sowie Dezernat 5 haben Fehlanzeige gemeldet.

Mit freundlichen Grüßen

(Landrat)